

KUNST AUS ZÜRICH 1995

10 junge KünstlerInnen

8. Dezember 1995 bis 7. Januar 1996

Unsere Ausstellung versteht sich in Ergänzung zur offiziellen städtischen Kunstszene-Veranstaltung im Helmhaus als ausblickende Rückschau, als Nachlese des Anstehenden. Zehn junge Künstlerinnen und Künstler aus Zürich präsentieren Arbeiten, die im ablaufenden Jahr entstanden und zum Teil auch bereits ausgestellt worden sind; mehrere Beiträge wurden für die Ausstellung erarbeitet.

Malerei und Skulptur, Installation und Intervention, Video und Fotografie: der Vielfalt der Mittel entspricht vordergründig jene der Intentionen. Nach naturphilosophischen Exkursen, nach minimalistisch-rationaler Tektonik und nach dem Voluntarismus figurativer Expression zeigt sich die jüngste Kunstszene heute von zwei Tendenzen geprägt, die zwinglianisch temperiert auch durch Zürich wehen. Zum einen finden wir ein quietistisches Ethos, das sich über die Gestaltung des Selbst zu verwirklichen sucht. Ein Exhibitionismus gegenüber sich selbst erwägt die Möglichkeiten des Ausdrucks authentischer Subjektivität mit Vorliebe in reflexiver Brechung der ästhetischen Konventionen und der technischen Mittel der kommerziellen Massenkommunikation. Neben diesen Ästhetisierungen der Existenz bewahrt sich eine zweite Strömung, der Neokontextualismus, der wie der Meta-Pop als Erbe der sechziger Jahre verstanden werden kann, einen kritischen Anspruch, indem die Kunst hier sich selbst, ihre Produktions- und Vermittlungsformen sowie ihre Vermittlungsinstanzen zum Thema macht.

Obschon manche der gezeigten Arbeiten in diesen Zusammenhängen verstanden werden dürfen, bewegen sie sich jenseits der Subsumierbarkeit unter programmatische Kategorien, schon deswegen, weil solche in der Nachavantgarde nicht mehr zur Formulierung gelangen. Zudem, und auch das soll die Ausstellung zeigen, ist wie die Tradition heute auch die Aktualität nicht normative Vorgabe, sondern frei verfügbarer ästhetischer und ideologischer Fundus, und so scheinen den Möglichkeiten individuellen historischen Quer- und Rückbezugs keine Grenzen gesetzt.

STEFAN ALTENBURGER

Stefan Altenburger (1968) mustert die Welt wie ein argwöhnischer Installationskünstler, der auf Stadtrundgängen gewissenhaft die Hervorbringungen anonymer Konkurrenten fotografisch protokolliert. Betätigt er sich selbst als Plastiker, so bleibt als Resultat die Dokumentation seines erfolgreichen Scheiterns.

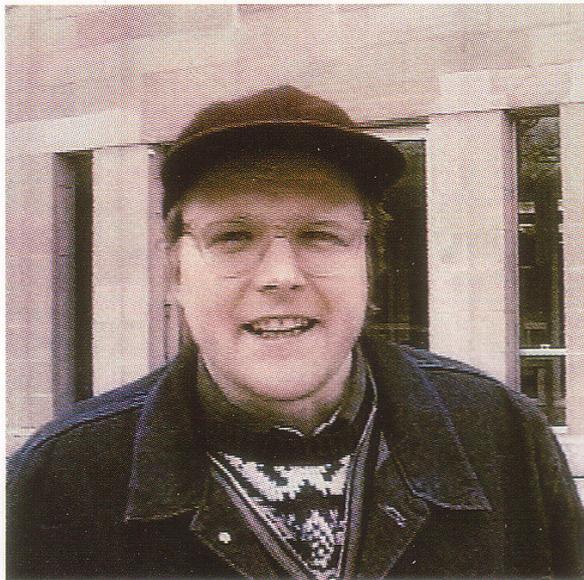
Installation; 2 VHS-Player, 1 Monitor,
1 Videobeamer, 1995



BIEFER/ZGRAGGEN

Biefer/Zgraggen (1959/1958) dozieren im "Telekolleg Kunst" und führen uns in der Video-Lektion "Galerierundgang" an ihren eigenen Nasen herum. Die Phraseologie des Kunstkommentars schnappt nach den Händen, die sie füttert.

Telekolleg Kunst; Lektion: Galerierundgang
Video, 23'40, 1994, Kunsthaus Zürich



Robert Bitterlis (1967) Bricolagen fügen zerfetzte Holzabfälle zu störrischen Ganzheiten; "Stromskulpturen" erproben das plastische Potential elektrischer Spannung.

Stromskulptur BB1

Glas, Kabel, 1,5 x 95 x 63 cm, 1994

Besitz des Künstlers

Stromskulptur BB2

Holz, Steckdose, Kabel, Metall, 31 x 50 x 45 cm,
1994, Besitz des Künstlers

Stromskulptur BB3

Metall, Kabel, geleimt, 5 x 43 x 12 cm, 1995

Besitz des Künstlers

Holz BB1

Holz geleimt, 149 x 85 x 70 cm, 1994

Holz BB2

Holz geleimt, 8 x 225 x 12 cm, 1994

Holz BB3

Holz geleimt, 40 x 55 x 48 cm, 1994

Besitz des Künstlers

Holz BB4

Holz, genagelt, 62 x 202 x 71 cm, 1995

Besitz des Künstlers

Holz BB5

Holz, Gips, genagelt, 72 x 85 x 25 cm, 1995

Besitz des Künstlers

Holz BB6

Holz, geleimt, 148 x 53 x 28 cm, 1995

Besitz des Künstlers

Holz BB7

Holz, geleimt, 43 x 63 x 53 cm, 1995

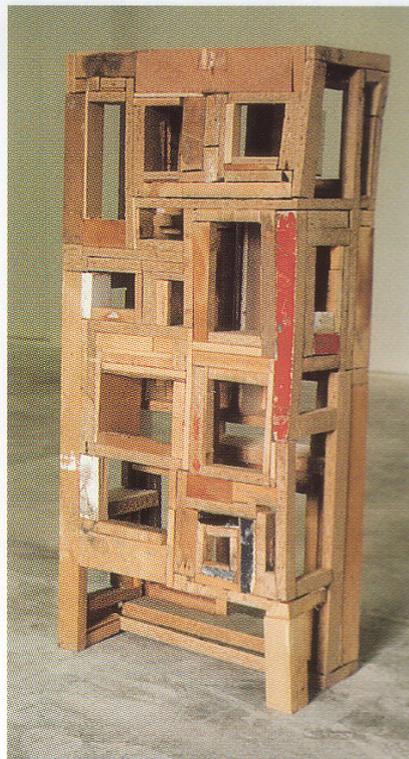
Besitz des Künstlers



Holz BB3, 1995



Holz BB8, 1995



Holz BB9, 1995

Katrin Freisagers (1960) lebensgrosse, ganzfigurige Porträts ihres Freundinnenkreises pendeln zwischen Voyeuse und Exhibitionistin, Lust und Beschämung, Provokation und Verschämtheit, heimlicher und öffentlicher Inszenierung des Eros.

Anita

Fotografie, auf Aluminium aufgezogen,
167 x 79 cm, 1995, Auflage 3/3 + 1 E.A.

Galerie Art-Magazin

Anna

Fotografie, auf Aluminium aufgezogen,
167 x 83 cm, 1995, Auflage 3/3 + 1 E.A.

Galerie Art-Magazin

Bettina

Fotografie, auf Aluminium aufgezogen,
167 x 90 cm, 1995, Auflage 3/3 + 1 E.A.

Stadt Zürich

Gabrielle

Fotografie, auf Aluminium aufgezogen,
167 x 88 cm, 1995, Auflage 3/3 + 1 E.A.

Besitz der Künstlerin

Jacquelyn

Fotografie, auf Aluminium aufgezogen,
167 x 76 cm, 1995, Auflage 3/3 + 1 E.A.

Besitz der Künstlerin

Jenny

Fotografie, auf Aluminium aufgezogen,
167 x 80 cm, 1995, Auflage 3/3 + 1 E.A.

Besitz der Künstlerin

Monika

Fotografie, auf Aluminium aufgezogen,
167 x 87 cm, 1995, Auflage 3/3 + 1 E.A.

Besitz der Künstlerin

Nadia

Fotografie, auf Aluminium aufgezogen,
167 x 87 cm, 1995, Auflage 3/3 + 1 E.A.

Besitz der Künstlerin

Pipilotti

Fotografie, auf Aluminium aufgezogen,
167 x 88 cm, 1995, Auflage 3/3 + 1 E.A.

Besitz der Künstlerin



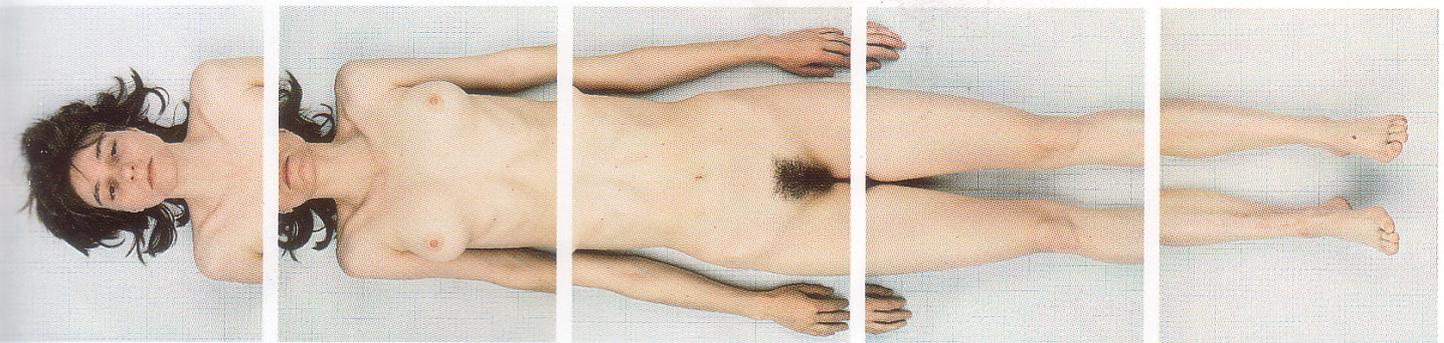
Jacquelyn, 1995

ELIANE RUTISHAUSER

Eliane Rutishausers (1963) segmentiertes fotografisches Selbstporträt blickt in seiner klinischen Momentaneität und Kälte auf das Bild, das die fotografisch und filmisch erzählte individuelle Biographie zeichnet.

Selber ein Porträt

Installation: 5 Farbfotografien, 70 x 75 cm, auf Aluminium aufgezogen; Lochkameraarbeit: 27 Diapositive, 13 x 18 cm, auf Plexiglas; Selbstporträts: 11 Farbfotografien, 9 x 6 cm; Automatenporträts, 70 Streifen; Videofilm: zwei Endlosbänder; Fotobücher: 27 Alben mit je ca. 32 Farbfotos, 9 x 13 cm, 1995



LUKAS SALZMANN

Wie und was malen gegen die Macht fotografiertes Bilder? Lukas Salzmänn (1960) übermalt grossformatige Werbeplakate, und im Übermalen setzen sich Motive unter dem Plakativen frei.



Bild 4/1995 (Frau mit Orangen)



Bild 1/1995

Bild 1/1994 (Reise)

Öl auf Papier auf Leinwand, 114 x 102 cm

Besitz des Künstlers

Bild 2/1994 (Fluss)

Öl auf Papier auf Leinwand

125 x 120 cm

Besitz des Künstlers

Bild 1/1995

Öl auf Papier auf Leinwand, 120 x 90 cm

Besitz des Künstlers

Bild 1/1995 (Autos)

Öl auf Papier auf Leinwand, 120 x 110 cm

Besitz des Künstlers

Bild 2/1995 (Mantel)

Öl auf Papier auf Leinwand, 130 x 100 cm

Besitz des Künstlers

Bild 3/1995

Öl auf Papier auf Leinwand, 90 x 120 cm

Besitz des Künstlers

Bild 4/1995 (Frau mit Orangen)

Öl auf Papier auf Leinwand, 90 x 120 cm

Besitz des Künstlers

Bild 5/1995 (Tutu)

Öl auf Papier auf Leinwand, 120 x 90 cm

Besitz des Künstlers

Bild 6/1995 (Frau orange)

Öl auf Papier auf Leinwand, 90 x 120 cm

Besitz des Künstlers

Bild 7/1995 (Landschaft)

Öl auf Papier auf Leinwand, 90 x 129 cm

Besitz des Künstlers

Bild 8/1995 (Stadt)

Öl auf Papier auf Leinwand, 90 x 120 cm

Besitz des Künstlers

DANIEL SCHIBLI

Daniel Schiblis (1963) Arbeiten evozieren die quälende physische Intensität kindlicher Märcheninterpretation – ohne versöhnenden Gutenachtkuss.

Ohne Titel

Wolle, Stopfwatte, gestrickt, 130 x 80 x 80 cm, 1994

Besitz des Künstlers

Wachsfuss

Video, 1994

Froschkönig

Video, 1994

Ohne Titel

Video, 1995

Ohne Titel

Video, 1995

Ohne Titel

Video, 1995



ERIC SCHUMACHER/ANDREA CLAVADETSCHER

Jodeln, Kochen, Haferpflanzen: Eric Schumacher (1966) und Andrea Clavadetscher (1964) stiften Kohärenz ihrer Arbeit nicht durch Stil, Medium oder Technik, sondern durch die Methode der gemeinschaftlichen Reaktion auf Ort und Umstände der jeweiligen Ausstellungssituation.



HELENE SPERANDIO

Helene Sperandio (1970) temporalisiert monochrome Farbsequenzen in Licht-Musik-Raumperformances. Vom selben Algorithmus gesteuert, verweben sich Farbfelder und Klänge im Raum.

Gipswürfel 1

Gips, Leimfarbe, 21 x 21 x 21 cm, 1995

Besitz der Künstlerin

Gipswürfel 3

Gips, Leimfarbe, 21 x 21 x 21 cm, 1995

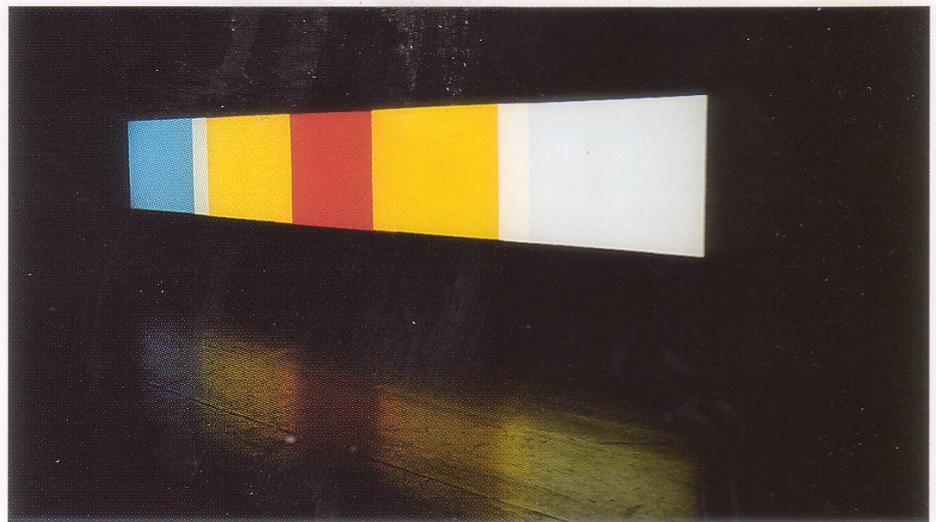
Besitz der Künstlerin

Gipswürfel 2

Gips, Leimfarbe, 21 x 21 x 21 cm, 1995

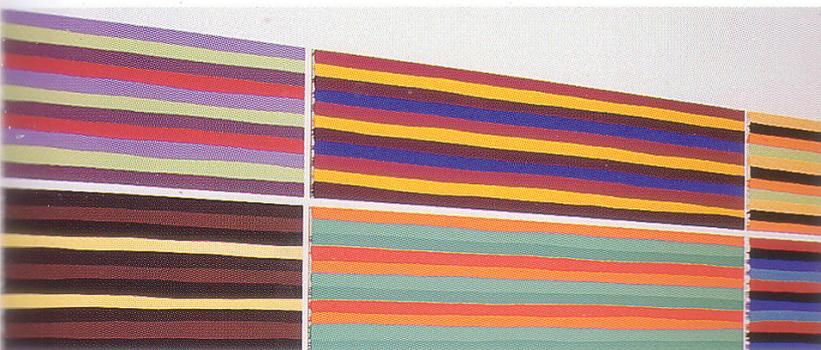
Besitz der Künstlerin

Am 20. Dezember,
19 Uhr, führt Helene
Sperandio im
Zwischengeschoss des
Kunsthouses ihre
Performance
"11111-55555" auf.



MARKUS WEGGENMANN

Markus Weggenmanns (1953) Pigmentobsession hat ihn aus dem Tafelbild hinaus-
katapultiert, und Installationen alterierter Akkorde reiner Farbe erproben die Potenz einer
abstrakten Pop-Palette.



LANGES STREIFENBILD, Nr. 1-14

Leim- und Vinylfarbe auf Leinwand,

je 68 x 277 cm, 1995

Courtesy Galerie Mark Müller, Zürich

Ausstellung und Leporello: Tobia Bezzola

Assistenz: Christine Ullmann

Gestaltung: Liloush von Arx

Satz & Lithos: typolitho ag, Zürich

Druck: J.E. Wolfensberger AG, Zürich

© Kunsthaus Zürich 1995

Wir danken Liloush von Arx, typolitho ag und der J. E. Wolfensberger AG für die freundliche Unterstützung.